

Auf dem Weg in die Zukunft

Sanierung Schlössli: Die Baubewilligung liegt vor

Ein weiterer Meilenstein fürs Schlössli. Die Baubewilligung für die Sanierung wurde erteilt. Bald kann der Umbau zum offenen Veranstaltungsort gestartet werden.

Daniel Marti

Freude, ein wenig Genugtuung und eine gewisse Bestätigung, dass die Arbeit gut ist und ankommt. So fühlen sich etwa die Macher des neuen Schlössli. Fabian Furter, Präsident des Vereins Schlössli Wohlen, und sein Vater und Architekt Hans Furter sind mit dem Werdegang zufrieden. Das Schlössli ist also auf dem Weg von der tiefen Vergangenheit in die moderne Zukunft. Es ist das älteste Haus in der Freiämter Metropole. Hier sollen einst die Ritter von Wohlen als Untervögte der Habsburger geamtet haben.

Der Verein Schlössli Wohlen hat das alte Haus vor dem Untergang gerettet. Nun kann der Verein die Sanierung anpacken und in ein Veranstaltungsort verwandeln.

Es fehlen noch knapp 70 000 Franken

«Ja, wir sind sehr zufrieden, dass die Bewilligung vorliegt und keine Einsprachen gemacht wurden», sagt Fabian Furter. «Von den Baubehörden wurde uns grosses Wohlwollen entgegengebracht.»

An der Generalversammlung von Ende Juni wurde die Baueingabe vorgenommen. Seither wurde das Projekt weiter verfeinert. «Es wurde in-

«Nur bescheidene Reserven eingesetzt

Fabian Furter, Vereinspräsident

tensiv am detaillierten Kostenvorschlag gearbeitet. Ausserdem haben wir erste Tests gemacht, wie das Mauerwerk saniert werden kann», so der Vereinspräsident weiter. Nun liegt der detaillierte Kostenvorschlag vor. Die Gesamtkosten haben sich nicht wesentlich verändert. Der Kostenvorschlag kommt auf gut



Sanierung und Umbau des Schlössli können erfolgen: Das älteste Haus in Wohlen sollte bis im August 2017 in ein offenes Veranstaltungsort verwandelt werden.

Bild: Daniel Marti

900 000 Franken zu stehen. «Das ist der Betrag, den wir erwartet haben und von dem wir stets gesprochen haben. Allerdings haben wir bescheidene Reserven einsetzen müssen.»

Gegenwärtig steht laut Fabian Furter die «Restfinanzierung zuoberst auf der Traktandenliste. Es fehlen noch gut 70 000 Franken.» Der Verein wird in den nächsten Tagen weitere Kulturstiftungen anfragen und weiter nach Schlossdamen und Schlossherren Ausschau halten.

Solardach noch nicht sicher

An der Generalversammlung wurden zwei offene Fragen angesprochen: Die Zufahrt zum Schlössli. Und wie sieht das neue Dach aus, allenfalls ein Solardach der ibw? Man sei mitten in den Verhandlungen mit der ibw, so Fabian Furter, «auch hier spüren wir sehr grosses Wohlwollen. Definitive Entscheide stehen noch

aus.» Dagegen ist die Schotterstrasse bis zum Gebäude bereits definitiv. «Die unmittelbare Umgebung des Gebäudes wird aber erst am Schluss fertig erstellt», erklärt Hans Furter.

Weiter herrscht in der unmittelbaren Nachbarschaft Klarheit: Geissmannhaus und ibw-Scheune wurden von der Gemeinde an private Investoren verkauft. Das ibw-Plätzli wird eine neue Gestaltung erfahren, der Kredit wurde vom Einwohnerrat bewilligt. Betreffend Koordination mit der Gemeinde haben laut Hans Furter Kontakte stattgefunden. «Es gibt jedoch noch kein definitives Konzept.»

Spatenstich im November, Eröffnung im August

Dank der Baubewilligung, dem bereinigten Kostenvorschlag und dem positiven Finanzhaushalt steht dem Baustart nichts mehr im Wege. Der kann bald erfolgen. Im Vorstand wur-

de eine Baukommission gegründet. «Diese beginnt nächste Woche mit der Arbeit. Ein Traktandum wird natürlich der Spatenstich sein. Ebenso

«Vieles hängt vom Wetter ab

Hans Furter, Architekt

werden wir den Terminplan verabschieden.» Der Spatenstich ist vielleicht schon Anfang November möglich, vielleicht Mitte November.

Wann steigt das Einweihungsfest des neuen Schlössli? Ursprünglich war dieser Termin für Mitte August 2017 vorgesehen. «Das wird sich nun zeigen. August 2017 ist sportlich, aber nicht unmöglich», sagt Fabian Furter. «Es hängt von den Witterungsverhältnissen ab. Bei Temperaturen unter fünf Grad ist es nicht möglich, an der Fassadensanierung zu arbeiten», fügt Hans Furter an.

Vernissage im Gemeindehaus

Seit seiner Pensionierung macht der 71-jährige Villmerger Ruschy Hausmann, was er am liebsten tut: sich künstlerisch betätigen. Nun stellt er, auf Einladung der Kunstkommission Wohlen, seine Bilder und Skulpturen im Gemeindehaus aus. Die Vernissage findet heute Freitag, 20 Uhr, statt. Dominic Notter hält die Einführung, Musik: Franziska Hauser.

Sonntags-Treff im «Rössli»

Der nächste Sonntags-Treff für Seniorinnen und Senioren findet im Restaurant Rössli in Wohlen statt am Sonntag, 23. Oktober, 11.15 Uhr. Neuanmeldungen oder Abmeldungen sind zu richten an: Susi Schneeberger am Freitag von 18 bis 20 Uhr vor dem Sonntags-Treff, unter Telefon 056 622 79 27.

Werbung

duschén
Wohnbedarf AG
5610 Wohlen
056 622 18 18 DUSCHENTEPPICHE.CH
PARKETT
uvv

Freude über neues Fahrzeug

Hauptübung und Infoabend der Feuerwehr

Am Samstag demonstrieren die Angehörigen der Feuerwehr Wohlen ihr Können. Vier Tage später können sich Neulinge über ihre Einsatzmöglichkeiten informieren.

Mehr als 100 Einsätze hat die Feuerwehr in diesem Jahr geleistet. So beispielsweise bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus, bei überfluteten Kellern, bei Autounfällen, aber auch bei Wespen- oder Bienennestern. Umgestürzte Bäume mussten entfernt, Brandmeldeanlagen kontrolliert und Patienten transportiert werden. Sogar zu einer Katzenrettung rückten die Männer und Frauen aus.

Am kommenden Samstag sind die Feuerwehrleute nochmals richtig gefordert. An der traditionellen Hauptübung wollen sie den jeweils vielen Zuschauern beweisen, dass sie ihr Handwerk verstehen. Geübt wird diesmal am Sorenbühlweg beim Schulhaus Bünzmat 2. Auf dem Programmzettel steht dabei ein grösseres Ereignis mit Einsatz der ganzen Feuerwehr, der Strassenrettungsgruppe und dem Rettungsdienst Neeser. Der Start erfolgt um 14 Uhr.

Ersatz nach 29 Jahren

Der eigentliche Höhepunkt steht dann aber erst noch bevor. Auch in diesem Jahr erhält die Feuerwehr Wohlen ein neues Fahrzeug. Nach der Dreh-



Dieses alte Tanklöschfahrzeug wird jetzt ausgemustert.

Bild: zg

leiter im vergangenen Jahr ist es diesmal ein neues Tanklöschfahrzeug, welches ab 15.30 Uhr feierlich eingeweiht und gesegnet wird. Es handelt sich um ein Rosenbauer-Tanklöschfahrzeug mit Doppelkabine der neuesten Ausbauserie mit einem Gesamtgewicht von 16 Tonnen. Dieses ersetzt ein mittlerweile bereits 29-jähriges Fahrzeug vom Typ Iveco Magirus.

Zu diesem besonderen Moment gibt es einige passende Worte vonseiten Gemeinderat, vom Lieferanten und vom Feuerwehrkommandanten. Danach wird ein Apéro für alle Zuschauer serviert, bevor um 16.45 Uhr die Fahrzeuge in einem Korso ins Ma-

gazin zurückfahren. Übrigens: Für die Kleineren werden während dieser Zeit Spiele angeboten.

Rekrutierungs- und Infoabend

Vier Tage später, am 26. Oktober, findet dann der Rekrutierungs- und Infoabend im Magazin im Fisher-Gebäude statt. An diesem Abend können alle Interessierten die Feuerwehr kennenlernen. Dies im Rahmen einer informativen Powerpoint-Präsentation sowie anschaulich an vier verschiedenen Posten. Natürlich hoffen die Verantwortlichen auf viele Teilnehmer und neue Mitglieder. Eine Anmeldung ist nicht nötig. --chh

STROHFÜÜR



Dass die jährliche Budgetdebatte im Wohler Parlament schon mal etwas länger dauern kann, ist bekannt. Nicht ohne Grund wird das Casino gleich an zwei Abenden reserviert. Angesichts der Flut der Änderungsanträge wurde es Einwohnerratspräsident Andrea Duschén aber doch etwas angst und bang. Auch wenn man für jeden Antrag nur fünf Minuten einrechnet, komme man locker auf gegen 8 Stunden Debatte, erklärte er zu Beginn der Diskussion. «Ich bitte Sie darum, sich auch gleich noch den Mittwochabend freizuhalten», fügte er schmunzelnd an. Und sehnte sich nach Lenzburger Verhältnissen – dort war das Budget im Parlament nach 40 Minuten unter Dach und Fach.

Es ist bekannt – es kam nicht zur Monsterdebatte. Das Parlament schickte das Budget zurück an den Absender, der Dienstag- und Mittwochabend stand den Einwohnerräten zur freien Verfügung. Interessant dabei: Für die Rückweisung des Geschäfts brauchten die Wohler in etwa gleich lang wie die Lenzburger für die ganze Behandlung. Das darf durchaus vermerkt werden – auch wenn CVP-Präsident Harry Lütolf die ewigen Vergleiche mit den Lenzburgern auf die Nerven gehen. «Wir können und sollen uns Zeit nehmen», erklärt er, «schliesslich kommt heute kein Fussballspiel im TV.» Was gleich doppelt nicht stimmt. Erstens ist nicht garantiert, dass nach 100 Änderungsanträgen ein funktionierendes und mehrheitsfähiges Budget vorliegt. Und zweitens trat der FC Wohlen am Montagabend im TV-Spiel in Neuenburg an – und sorgte dort erst noch für eine positive Sensation.

Es ist jeweils nicht der begehrteste Job, trotzdem ist er eminent wichtig: Stimmzähler im Einwohnerrat. Es braucht zwei, und am letzten Montag musste ein Ersatz gewählt werden. Die CVP wollte ihren Sitz da oben auf dem Podium behalten und nominierte Hans Hufschmid. Weitere Vorschläge gab es nicht. Und so meinte Einwohnerratspräsident Andrea Duschén, so wählen wir Hans Hübscher, ehemaliger Einwohnerratspräsident? Duschén bemerkte sofort den Fehler, korrigierte ihn und der Rat wählte prompt Hans Hufschmid.

Wir haben natürlich nachgefragt. Sollte der Versprecher etwa ein politisches Comeback von Hans Hübscher andeuten? Nein, er wird im politischen Ruhestand bleiben und ab und zu eine Einwohnerratssitzung von der Tribüne aus beobachten, erklärt er auf Anfrage. Allerdings eines macht er weiterhin auch in Zukunft: Wenn es alt Einwohnerratspräsident Hans Hübscher so richtig reizt, rüttelt er die Lokalpolitiker gerne mal mit einem Leserbrief auf.

Die neue Stimmzähler-Truppe hatte dann ein paar Jobs zu meistern. Gleich bei der ersten Abstimmung brauchte es einen zweiten Versuch, weil das Resultat derart knapp war. Später wollten SVP-Kreise die neue Personenunterführung West beim Bahnhof Wohlen freiwillig an die Urne bringen. Dies scheiterte mit 14 Ja, 22 Nein, 1 Enthaltung. Es seien mehr Enthaltungen gewesen, reklamierte der Rat. Also zweiter Versuch: 14 Ja, 22 Nein, 3 Enthaltungen. Total 39 Stimmen. Bei 37 Anwesenden. Auf einen dritten Versuch wurde dann verzichtet. Es gibt Steigerungspotenzial. --chh / dm